



# *Segelfliegen am Flugplatz Reutte-Höfen*

Informationen für Pilotinnen und Piloten





# Herzlich Willkommen in der Naturparkregion Reutte in Tirol!



## Infos bezüglich Tourismus, Region, Unterkünfte etc.:

- Tourismusverband Ferienregion Reutte:  
[www.reutte.com](http://www.reutte.com)  
Tel.: +43 (0)5672 62336



## Wetterdienste:

- Prognose GeoSphere Austria:  
[www.zamg.ac.at](http://www.zamg.ac.at)
- Live Wetterdaten und Webcam Flugplatz:  
[www.flugsportverein-reutte.at](http://www.flugsportverein-reutte.at) ▶ *Wetter/Webcam*
- Wetterradar (Niederschlag):  
[niederschlag.lwz-vorarlberg.at](http://niederschlag.lwz-vorarlberg.at)



## Notfall Telefonnummern Österreich:

**122**

Feuerwehr

**133**

Polizei

**144**

Rettung

**140**

Bergrettung



**+43 (1) 798 8380**

SAR Such- und Rettungsdienst Austrocontrol (bei abgängigen Flugzeugen)

## Sofortmaßnahmen im Falle eines Unfalls

- ▶ Notruf absetzen, möglichst genaue Infos (*wo, was, wer, wie viele?*)
- ▶ Unfallstelle absichern:
  - Flugplatz sperren (Funkmeldung), alle Flugbewegungen am Platz stoppen
  - evtl. Gefahrgut aus dem Unfallbereich entfernen\*
  - Zufahrten frei machen, Rettungskräfte einweisen
  - Unbeteiligte Personen (außer Ersthelfer) müssen den Unfallbereich verlassen
- ▶ wenn möglich/notwendig Brand bekämpfen\*
- ▶ wenn möglich Opfer bergen und Erste Hilfe leisten\*
- ▶ Betriebsleiter informieren

\* *Sich selbst nie in Gefahr bringen! (Selbstschutz vor Fremdschutz)*

## Telefonnummern Flugplatz:

- Betriebsleiter Flugplatz/Motorflugbüro\*: **+43 (0)5672 63207**  
(nur Wochenende April - Oktober)
- Segelflugverein Ausserfern\* : **+43 (0)676 5425483**  
(eingeschränkte Erreichbarkeit)
- Thermic Ranch: **+43 (0)5672 64010**



\*bei Unfall oder Außenlandung zu informieren

# Der Segelflugverein Ausserfern



Unser Verein kann seit seiner Gründung im Jahr 1953 auf eine ereignisreiche Geschichte zurück blicken. Über **70 Jahre** kleine und große Abenteuer und unvergessliche Erlebnisse als Gast im Reich der Vögel, aber auch viele Stunden der Geselligkeit.

Mit der Gründungsversammlung des Segelflugvereins Ausserfern, am 21. November 1953, begann für die damals 29 Mitglieder der Traum vom Fliegen und der Startschuss für umfangreiche bauliche Aktivitäten.

Das Jahr 1955 war das Jahr des Flugplatzbaus. In über 7.000 freiwilligen Arbeitsstunden haben die Mitglieder die Voraussetzungen für die Zulassung des Platzes als Segelflug-Landeplatz geschaffen. Nach einer entsprechenden Verlängerung wurde in Folge auch die Berechtigung zur Ausbildung von Flugschülern erlangt. Der Ankauf einer Baracke als Werkstätte und Aufenthaltsraum ermöglichte und vereinfachte die Instandhaltung des damals noch recht bescheidenen Flugzeugparks erheblich. Ende der Fünfzigerjahre konnte durch die großzügige Förderung durch die heimische Industrie ein Hangar gebaut werden.

Die Erhaltung dieses reichen Erbes ist die Aufgabe der nachrückenden Fliegergeneration! Heute hat unser Verein ca. 60 Mitglieder.

Dass sich das Fluggelände des SVA ungebrochener Attraktivität erfreut, beweisen die vielen Gastpiloten, die alljährlich von Höfen aus in das stille Abenteuer eines Alpenfluges starten!

## Der aktuelle Flugzeugpark des SVA:

- Schempp-Hirth **Arcus T** D-KTRE
- Schleicher **ASK-21** OE-5422
- Schleicher **ASK-13** D-4467
- **Chartermöglichkeit!**
- DG-Flugzeugbau **DG-300 Acro** D-0219
- Schleicher **ASW-24** D-6664
- Schleicher **Ka 8** D-0749
- Schleicher **Ka 6** D-5449
- Scheibe **SF-25** D-KTIR



▲ Doppeltrommelwinde der Marke Eigenbau mit ca.330 PS.



▲ Unser Vereinsauto im Einsatz.



## Die Thermic Ranch

---

Mit viel Mühe und Fleiß wurde von Vereinsmitgliedern eine Fliegerstube, die heutige *Thermic Ranch* erbaut. Die Konzession für Gast- und Schankgewerbe machte den Aufenthalt nach der Arbeit oder dem Fliegen wesentlich angenehmer.

Heute sorgen unsere Wirtsleute für das leibliche Wohl der Gäste in der *Thermic Ranch* und organisieren außerdem den **Campingplatz** direkt am Flugplatz. Für die Camping-Anmeldung und bei Fragen zu diesem Thema ist man hier richtig.

Bei einer Atmosphäre, die man sonst nur von Almhütten kennt, diskutiert man oft bis in die frühen Morgenstunden im „Fliegerlatein“.



## SVA Gastmitgliedschaft

---

**W**ir vom Segelflugverein Ausserfern freuen uns sehr dich bei uns am Platz begrüßen zu dürfen und hoffen, dass du tolle Flugerlebnisse und Eindrücke von unserem Verein, dem Flugplatz und der wunderschönen Umgebung mit nach Hause nehmen kannst!

Dein Fliegerurlaub beginnt mit dem Erwerb der persönlichen **Mitgliedskarte**, als Beleg für die Gastmitgliedschaft beim Segelflugverein Ausserfern. Diese Mitgliedschaft ist für ein Kalenderjahr gültig und Voraussetzung um bei uns starten zu können.

Die Karte erhält man direkt vor Ort bei der Anmeldung und muss diese am Flugplatz immer mitführen. Wir bitten dich die Karte vor der Abreise wieder zurück zu geben!

Ein **Briefing** mit einem ortskundigen Piloten muss vor dem ersten Start auf jeden Fall gemacht werden und auch ein **Einweisungsflug** mit einem erfahrenen Vereinspiloten wird empfohlen. Bitte tritt mit einem Mitglied des SVA in Kontakt um nähere Infos dazu zu erhalten.

Hat man die Mitgliedskarte erworben und das Briefing absolviert steht einem spannenden Fliegerurlaub nichts mehr im Wege - **wir wünschen viel Vergnügen!**

**Aktuelle Gebühren sind auf unserer Webseite aufgelistet:** ► [www.segelflugvereinausserfern.at](http://www.segelflugvereinausserfern.at)





# Der Flugplatz Reutte-Höfen / LOIR

In malerischer Gebirgslandschaft, eingebettet zwischen der Gemeinde Höfen und dem Lech liegt der Flugplatz Reutte-Höfen. Segel- und Motorflugpiloten schätzen den einzigen Flugplatz im Westen Tirols gleichermaßen als Ausgangspunkt für unvergessliche fliegerische Unternehmungen.

Mitte der 1950er Jahre Dank tausender freiwilliger Arbeitsstunden von einer handvoll Visionäre geplant und errichtet präsentiert sich das Flugfeld heute moderner denn je!

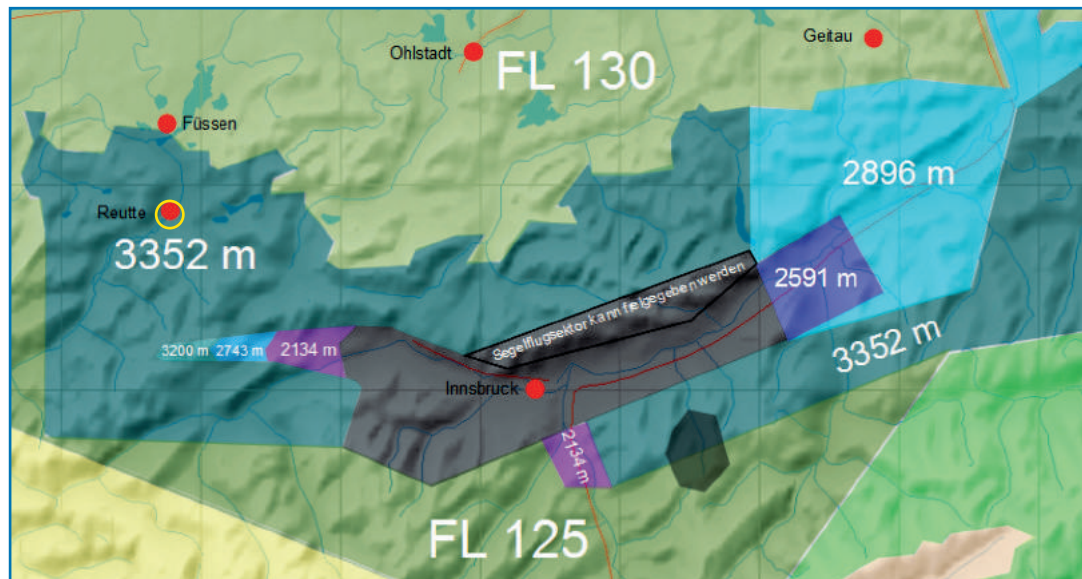
Umfassende bauliche Maßnahmen fanden im Herbst 2016 statt. Die Piste 04/22 wurde asphaltiert und eine daran anschließende Landefläche für Segelflugzeuge geschaffen.

Die aktualisierte Infrastruktur bringt natürlich auch betriebliche Voraussetzungen mit sich, die wichtigsten davon werden auf den folgenden Seiten erläutert.

## Luftraum Tirol

Grobe Übersicht der maximal erlaubten Flughöhen ohne Freigabe/Transponder.

► Freigabe kann bei **Innsbruck Radar auf 128,975 MHz** eingeholt werden.

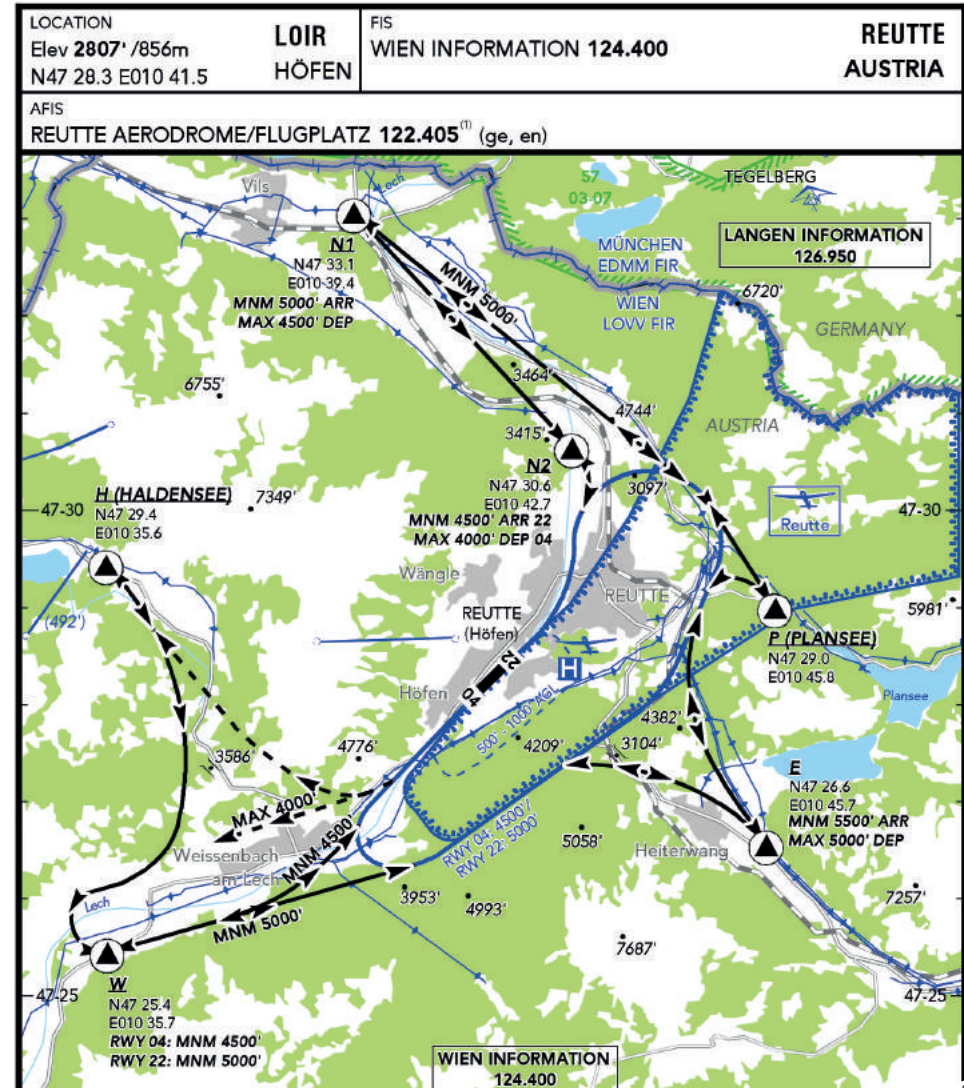


Diese stark vereinfachte Darstellung ist nicht zur Flugvorbereitung geeignet - bitte aktuelle Luftfahrtkarte verwenden.



▲ Flugplatz Höfen aus Blickrichtung Nord-West.

Anflugblatt LOIR ▼





# Übersicht Flugplatz Reutte-Höfen



**F** = Feuerlöscher  
**+** = Erste Hilfe  
 zusätzlich im Flugplatzauto

<b>ICAO Code:</b>	LOIR
<b>Höhe / Koordinaten:</b>	2807ft / 855,60m MSL / N 47 28.15 E 010 41.29
<b>Bewegungsflächen:</b>	Asphalt-Piste 679 x 18m + Sicherheitsstreifen 739 x 60m Landefläche für Segelflugzeuge 442 x 30m + Sicherheitsstreifen 502 x 60m
<b>Pistenrichtung:</b>	04 / 22
<b>Transportweg für Segler:</b>	215 x 2m asphaltiert
<b>Windschleppstrecke:</b>	782 x 2,4m asphaltiert bzw. Graspitter; parallel zur Asphalt-Piste
<b>Startarten:</b>	Windenstart ( <i>F-Schlepp nur in Ausnahmefällen</i> )
<b>Funkfrequenz:</b>	122,405 MHz
<b>Rufzeichen:</b>	Segelflugzeuge > "Reutte Segelflug" bzw. beim Start "Winde" Motorflugzeuge > "Reutte Flugplatz"



## Informationen zum Flugbetrieb

Unser Flugplatz erfreut sich Dank seiner günstigen Lage in den Bergen und den damit verbundenen Möglichkeiten großer Beliebtheit unter Segelfliegern.

In den Sommermonaten sind, neben dem „Hometeam“, viele Gastpiloten am Platz und natürlich sind auch unsere Kollegen vom Flugsportverein und weitere motorisierte Besucher aktiv.

Der Segelflugbetrieb wird **ehrenamtlich** von den Mitgliedern unseres Vereins abgewickelt. An Wochenenden und Feiertagen sind Dienstgruppen anwesend, die dafür sorgen, dass jeder in die Luft kommt. An Werktagen stellt der SVA bei Flugwetter einen Windenfahrer - die Organisation am Start ist dann oftmals von unseren Gästen selbst durchzuführen.

**Besonders an Wochenenden herrscht reger Flugbetrieb, welcher ohne definierte Regeln nicht möglich wäre. Die Sicherheit aller Luftverkehrsteilnehmer an unserem Flugplatz zu gewährleisten hat oberste Priorität. Dazu müssen alle Beteiligten einen Beitrag leisten!**

Außerdem legen wir großen Wert auf Kameradschaft, dazu gehört, dass alle Piloten aufeinander Rücksicht nehmen und sich untereinander über die Bewegungen am Platz, Startreihenfolge, etc. abstimmen.

Die nachfolgenden Seiten dienen zur Veranschaulichung wichtiger Abläufe und Vorschriften des Flugbetriebs am Flugplatz Reutte-Höfen.

Die ausführlichen **Flugplatz-Benutzungsregeln (FBR)** sowie **aktuelle NOTAMs** sind auf der Webseite des Flugsportvereins FSVR zu finden:

[www.flugsportverein-reutte.at](http://www.flugsportverein-reutte.at) ▶ *Flugplatz*



Sämtliche Informationen auf den folgenden Seiten sind als grobe Richtlinie oder als Fallbeispiel zu verstehen. Faktoren wie die aktuelle Wetterlage, temporäre Hindernisse oder der tatsächliche Verkehr sind dabei nicht berücksichtigt worden. Sämtliche Vorgänge und Entscheidungen müssen immer situationsbezogen abgewogen werden und die Verantwortung über den tatsächlichen Flugverlauf liegt beim jeweiligen Piloten (unkontrollierter Platz, "eigenes Ermessen"). Die Karten und Darstellungen sind nicht maßstabsgetreu und dürfen nicht zur Flugplanung und Navigation verwendet werden. Die dargestellten Regeln sind ein Auszug aus den Flugplatz-Benutzungsvorschriften und ersetzen das persönliche Briefing und einen Einweisungsflug mit einem erfahrenen Lokalpiloten nicht. **Für etwaige Irrtümer und inhaltliche Fehler wird keinerlei Haftung übernommen.** !



## Die Segelflug Platzrunde

Meist ist an unserem Platz die Pistenrichtung 04 in Betrieb, lediglich Motorflugzeuge bevorzugen für den Start oftmals die Piste 22 (Lärmschutz).

Die **Sicherheitsstreifen** der Asphaltpiste und der Segelflug-Landefläche überlappen sich, es darf immer nur eine der beiden Pisten in Verwendung sein.

Während eine der Pisten aktiv ist muss der dazu gehörende Sicherheitsstreifen frei gehalten werden.

► *Lage der Sicherheitsstreifen siehe Übersicht auf Seite 6!*

**Die Segelflug-Platzrunde 04 ist eine Rechtsplatzrunde, es wird also im Uhrzeigersinn angefliegen.**

Die Landeeinteilung beginnt mit dem **Einflug in die Platzrunde** nahe dem Krankenhaus in Ehenbichl. Dort ist der *Rettungshubschrauber RK2* stationiert, der sich im Falle eines Einsatzes über Funk meldet. Dem Helikopter ist immer Vorrang zu geben, im Zweifel sollte man sich über Funk direkt abstimmen. Weiter geht es in den **Gegenanflug** parallel zur Landebahn. An der **Position**, querab des geplanten Aufsetzpunktes, kann ein rechter Vollkreis eingeplant werden. Es folgt der **Queranflug** über dem Lech sowie das Eindrehen in den **Endanflug** und schließlich die Landung.

Im Endanflug befinden sich große Firmengebäude die mit **genügend Sicherheitshöhe** überfliegen werden müssen. Steht ein Segelflieger in Startposition darf dieser nicht direkt überfliegen werden, es empfiehlt sich in diesem Fall auf die Asphaltpiste auszuweichen.

Außerdem muss stets auf Motorflugbetrieb geachtet werden, damit man sich im Endanflug nicht in die Quere kommen kann.

Darstellung der beschriebenen Flugverfahren (Segelflug gelb, ► Motorflug orange) mit Blickrichtung Nord-Ost.





Windenstarts erfolgen, abgesehen von Schulungsflügen, ausschließlich in Startrichtung 04. Auf Flugzeuge im Anflug und Motorflugbetrieb muss immer geachtet werden - Sicherheitsstreifen dabei frei halten (siehe *Flugplatz-Übersicht auf Seite 6*). Motorflugzeuge können außerdem, nach entsprechender Funk-Meldung, vom bzw. zum privaten „Museumshangar“ südlich des Platzes rollen und dabei unseren Startbereich kreuzen. Segelflieger am Start haben dabei prinzipiell Vorrang, es wird jedoch gebeten dem wartenden Flugzeug zeitnah Platz zu schaffen.

Das Segelflugzeug darf erst in Startposition gebracht werden wenn alle Checks abgeschlossen sind und der Start unmittelbar bevor steht, längeres Abstellen auf der Startfläche muss vermieden werden. Die Startkommandos werden vom verantwortlichen Piloten über Funk gegeben. Liegen beide Seile aus beginnt man stets mit dem **Lech-Seil (rechts)**, danach kommt das **Höfen-Seil (links)**. Diese Bezeichnungen sind unbedingt zu verwenden. Während dem Start muss jederzeit mit einem möglichen Seilriss gerchnet werden!

- ① Das Bewegen eines Segelflugzeuges zum Startbereich erfolgt auf dem Transportweg entlang des Campingplatzes. Währenddessen muss der Flugverkehr im Auge behalten und startenden und landenden Flugzeugen Platz geschaffen werden - Sicherheitsstreifen frei halten! Meistens genügt es die Fläche auf Seite der Landebahn abzulegen, Flugzeuge mit großer Spannweite sollten 90° ausgedreht werden.
- ② Der Abstellbereich für wartende Segler befindet sich am Ende des Transportweges, es kann auch das an den Flugplatz grenzende Feld verwendet werden. Hier werden die Flugzeuge mit ausreichend Abstand zur Schlepptrecke und außerhalb des Sicherheitsstreifens der Gras-Landefläche abgestellt und erst dann in Startposition gebracht wenn man startbereit ist.
- ③ Eine festgelegte Reihenfolge der Starts gibt es nicht, die Piloten sprechen sich untereinander ab. Wer zuerst im Wartebereich ist startet üblicherweise auch zuerst, SVA Piloten können auf Vorrang bestehen. Im Starthaus sind Name der Besatzung, Flugzeugmuster und Kennung bekannt zu geben bzw. in die digitale Startliste einzutragen. Jeder Start muss dort erfasst werden!
- ④ Das **Lech-Seil** wird immer vor dem **Höfen-Seil** verwendet, um Verwechslungen zu vermeiden werden die Seile entsprechend bezeichnet. Am Funk ist der Flugzeugtyp, die Anzahl der Insassen und das entsprechende Seil mit der Bitte anzuschleppen zu nennen, der Windenfahrer bestätigt den Funkspruch. Nach dem Kommando **Seil straff** wird zügig angezogen und der Start beginnt.
- ⑤ Nach flachem abheben (keine Kavaliertarts!) muss ab ca. 50m Höhe gezogen werden, bei schweren Doppelsitzern ist dabei Gefühl gefragt um das Seil nicht zu überlasten. Beim Blick über die rechte Schulter dient der parallel verlaufende Lech als Referenz, die Richtung muss mit dem Seitenruder gehalten werden. Stimmt die Schleppegeschwindigkeit nicht ist dies über Funk dem Windenfahrer mitzuteilen.
- ⑥ Im letzten Drittel des Startvorganges wird etwas Druck vom Höhenruder genommen und der Flugweg abgeflacht. Das Ausklinken erfolgt von selbst und nach manuellem Nachklinken ist der Startvorgang abgeschlossen. Ein verfrühtes Ausklinken von Seiten des Piloten ist nicht vorgesehen.





## Landeeinteilung für Segelflugzeuge - Anflugrichtung 04

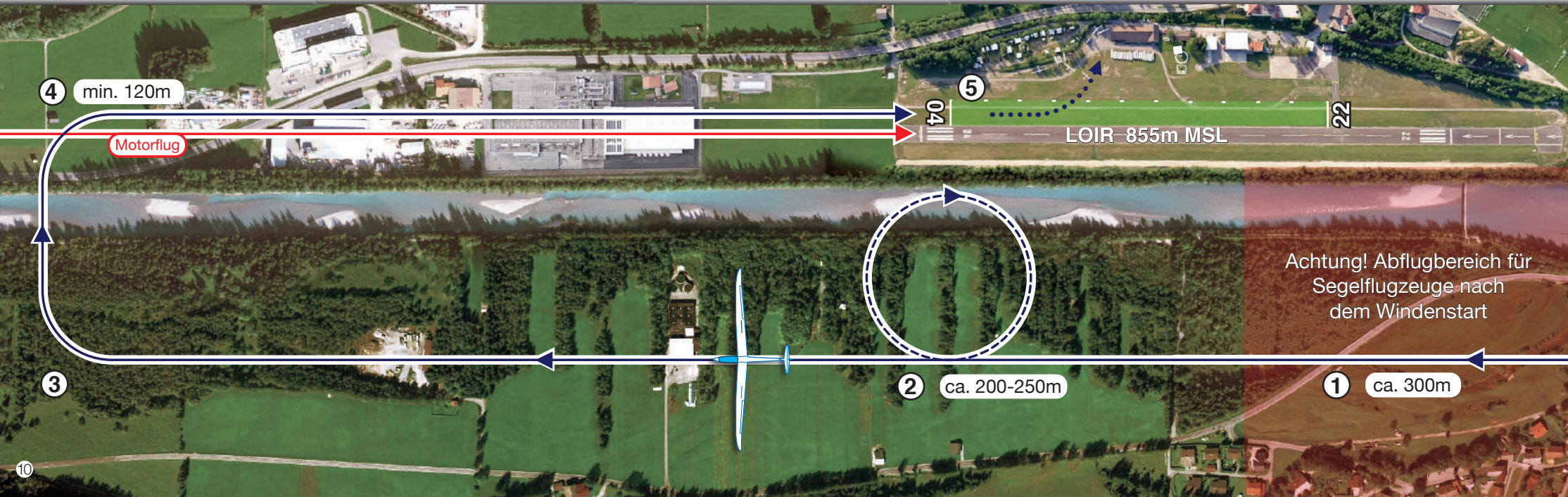
Beim Landeanflug in Richtung 04 müssen im Endanflug mehrere große Firmengebäude mit genügend Sicherheitshöhe direkt überflogen werden. Aus diesem Grund ist eine sorgfältige Landeeinteilung und permanente Überwachung der Flughöhe notwendig. Die hier abgebildeten Beispiele stellen den jeweils idealen Verlauf des Anflugs dar, ist die Flughöhe geringer muss dieser entsprechend verkürzt werden!

Bereits vor dem Einflug in die Platzrunde ist die Verkehrslage am Platz visuell und durch Hörbereitschaft auf 122,405 MHz zu beurteilen. Absprachen direkt zwischen Flugzeugen oder mit der Bodenstation sind besonders dann nötig, wenn mehrere Flieger gleichzeitig landen wollen oder ein Segelflugzeug in Startposition steht. Kann man sich in diesem Fall noch in der Luft halten ist der Start abzuwarten. Am Start stehende Segelflieger dürfen beim Landeanflug nicht direkt überflogen werden - ein Ausweichen auf die Asphaltpiste kann dann notwendig sein.

Die Reihenfolge der Landungen muss durch die Funkmeldungen erkennbar sein. Beispiel: „D-8703, an der Position, kommt als Nummer 2 zur Landung 04.“

Die Landeabsicht wird beim Einflug in die Platzrunde über Funk bekannt gegeben, dabei sind das Kennzeichen des Luftfahrzeugs sowie die beabsichtigte Landerichtung zu nennen. Im weiteren Verlauf ist eine Wiederholung an der Position, sowie eine letzte Meldung im Endanflug abzusetzen. Diese Funksprüche müssen auch dann getätigt werden wenn die Bodenstation nicht besetzt ist und keine Rückmeldung erfolgt.

① Gegenanflug	② An der Position	③ Queranflug	④ Endanflug	⑤ Landung
<ul style="list-style-type: none"><li>• Prüfen ob Landefläche frei ist. Flugzeuge am Start wenn möglich vorher starten lassen.</li><li>• Gegenanflug und Landeabsicht an <i>Reutte Segelflug</i> funken.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Optional einen rechts Kreis querab des Aufsetzpunktes fliegen.</li><li>• Landevorbereitungen abschliessen, Fahrwerk spätestens jetzt ausfahren.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Einleiten des Queranflugs nach Möglichkeit hinter dem Industriegebiet bzw. je nach Flughöhe.</li><li>• Steht ein Flieger in Startposition? Wenn ja, Landung auf Asphaltpiste!</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Mit genügend Höhe anfliegen. Achtung Gebäude im Endanflug!</li><li>• Endanflug über Funk melden.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Nicht vor der versetzten Schwelle aufsetzen.</li><li>• Piste und Sicherheitsstreifen zügig verlassen.</li></ul>





Ist die Landerichtung 22 aktiv verläuft die Platzrunde ebenfalls südlich des Platzes, jedoch wird eine Linksplatzrunde gegen den Uhrzeigersinn geflogen.

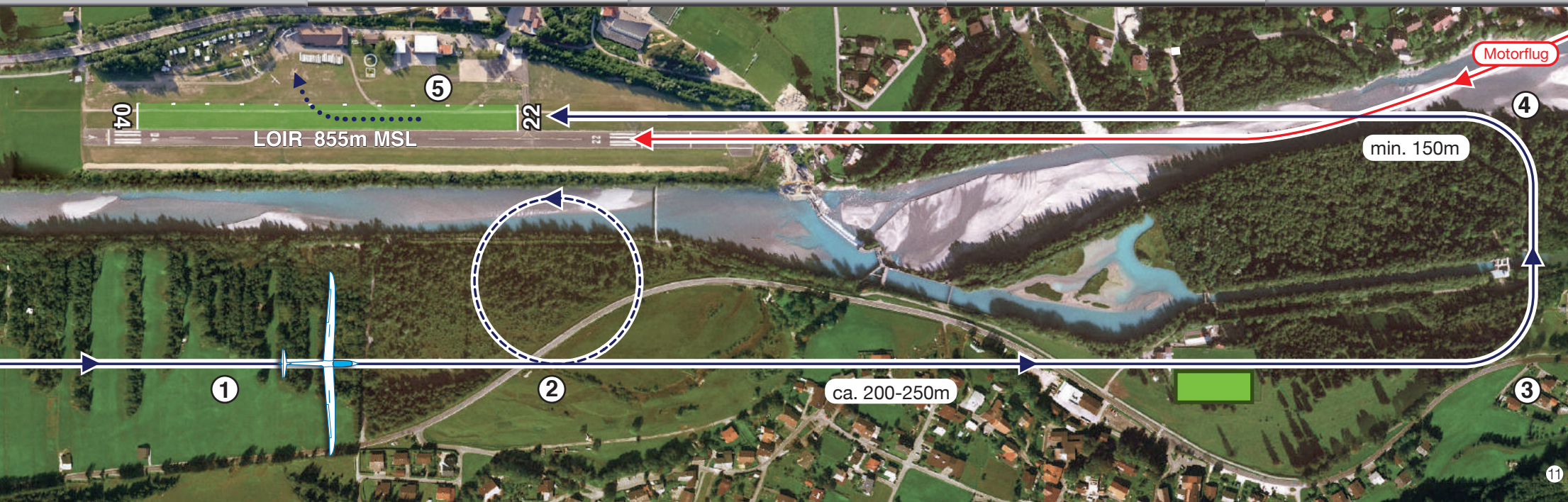
Auch bei diesem Anflug muss ausreichend Flughöhe im Endanflug eingeplant werden, weil dieses Ende des Flugplatzes von Bäumen und Häusern umgeben ist. Sehr niedriges Überfliegen der Gebäude ist aus Sicherheitsgründen und Rücksicht auf die Bewohner unbedingt zu vermeiden! Weiters ist die Schwelle der Gras-Landefläche stark in den Flugplatz hinein versetzt. Die Landefläche beginnt erst nach dem asphaltierten Rollweg, hier gilt es besonders auf Motorflugzeuge am zu achten und sich gegebenenfalls über Funk abzusprechen.

Ansonsten ist die Vorgehensweise im Prinzip die Selbe wie bei den wesentlich häufigeren Anflügen auf die 04. So gibt es wiederum die Pflichtmeldepunkte beim Einfiegen in die Platzrunde und an der Position, welche in diesem Fall querab der versetzten Schwelle 22 (Gras) ist, sowie im Endanflug.

Motorisierte Flugzeuge fliegen die Piste 22 über die Meldepunkte *November 1* nahe Vils und *November 2* bei Pflach stets entlang des Lechs an.

► siehe dazu Anflugblatt *Motorflug auf Seite 5*

① Gegenanflug	② An der Position	③ Queranflug	④ Endanflug	⑤ Landung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfen ob Landefläche frei ist. Achtung auf Motorflieger am Rollhalt / Rollweg.</li> <li>• Gegenanflug und Landeabsicht an <i>Reutte Segelflug</i> funken.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Landevorbereitungen abschliessen, Fahrwerk spätestens jetzt ausfahren.</li> <li>• Ein Kreis darf nur geflogen werden wenn es keine Windenstarts gibt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beginn Queranflug kurz nach dem Fußballplatz (grünes Rechteck).</li> <li>• Steht ein Motorflieger am Rollhalt? Dieser muss die Landung abwarten - <i>Funk Kommunikation!</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit genügend Höhe anfliegen - Achtung Gebäude im Endanflug und versetzte Schwelle!</li> <li>• Endanflug über Funk melden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nicht vor der versetzten Schwelle aufsetzen - Achtung Taxiway.</li> <li>• Piste und Sicherheitsstreifen zügig verlassen</li> </ul>





## Segelflug im Gebirge

Flüge in den Bergen bieten neben fantastischen Ausblicken und tollen Streckenflugmöglichkeiten auch einige Tücken und Gefahren, die man als Pilot im Hinterkopf behalten sollte. Schnelle Änderung von Wind und Wetter, spontan auftretende Böen und starkes Fallen im Lee eines Berges sind einige davon.

Ist man in bergigem Gelände ungeübt empfiehlt sich ein **Einweisungsflug mit einem erfahrenen Piloten** (kommt diesbezüglich einfach auf uns zu!) bevor man selbst zum Steuerknüppel greift. In der Nähe des Flugplatzes sind oft zahlreiche Segelflugzeuge gleichzeitig unterwegs, darum legen wir großen Wert darauf, dass alle Piloten die nachfolgenden Hangflugregeln kennen und beachten:

### Hangflugregeln

- immer mit genügend Fahrtreserve fliegen, bei Turbulenz entsprechend schneller
- Sicherheitsabstand zum Gelände einhalten (*eigenes Ermessen*)
- niemals in Richtung Berg eindreihen, sondern immer zum Tal hin kreisen
- den Luftraum sowie andere Flieger und Gleitschirme stets im Auge behalten
- Vollkreise in unmittelbarer Hangnähe vermeiden
- die Kreisrichtung gibt jener Segler vor, der zu Kreisen beginnt
- das Flugzeug dessen rechter Flügel zum Hang zeigt hat immer Vorrang bei Begegnungen
- bei Begegnungen ausreichend Platz zum anderen Flugzeug lassen
- Überholen immer auf der Talseite, nie zwischen dem zu überholenden Flugzeug und dem Hang

Die Verwendung von **FLARM** ist am Flugplatz Reutte-Höfen vorgeschrieben!



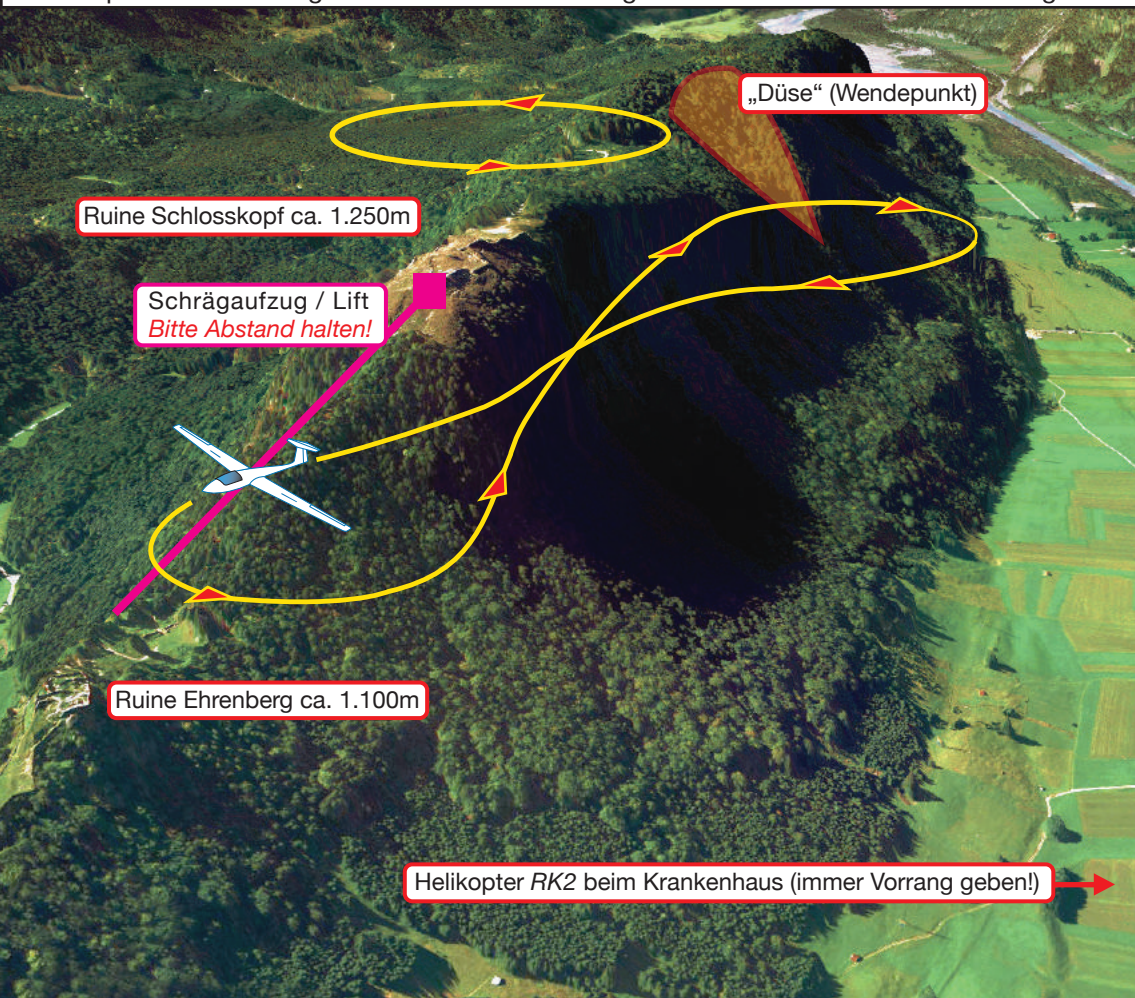


**Der Schlossberg** ist ein Bergrücken direkt süd-östlich des Flugplatzes und die erste Station für einen Segler nach dem Windenstart. Die Erhebung mit den beiden namensgebenden Ruinen überragt den Talkessel um etwa 400m, das bedeutet, dass man nach dem Start etwas unter der Hangkante ankommt. Das beste Steigen ist zwischen der tiefer liegenden Ruine Ehrenberg und einem markanten Einschnitt im Gelände, der „Düse“, ab dem späten Vormittag zu erwarten. Diese beiden Punkte markieren jeweils auch die Wende des üblichen Flugweges, einer langgezogenen Achterschleife. Vereinzelt kommt es vor, dass sich die Aufwindgebiete vom Hang weg versetzt in Richtung Ehenbichl befinden. In diesem Fall ist bei der Aufwindsuche darauf zu achten Flugzeuge in der Segelflug-Platzrunde nicht zu behindern.

**Achtung:** seit dem Jahr 2023 gibt es einen Schrägaufzug direkt zum Schlosskopf und folglich viele Besucher. Die meisten Zuschauer werden dem Segelflug vermutlich positiv gegenüberstehen. Trotzdem soll **von „sportlichen“ und vermeintlich gefährlichen Überflügen und Manövern abgesehen werden** um keine Konflikte zu provozieren! Normaler Hangflug ist natürlich weiterhin uneingeschränkt möglich.

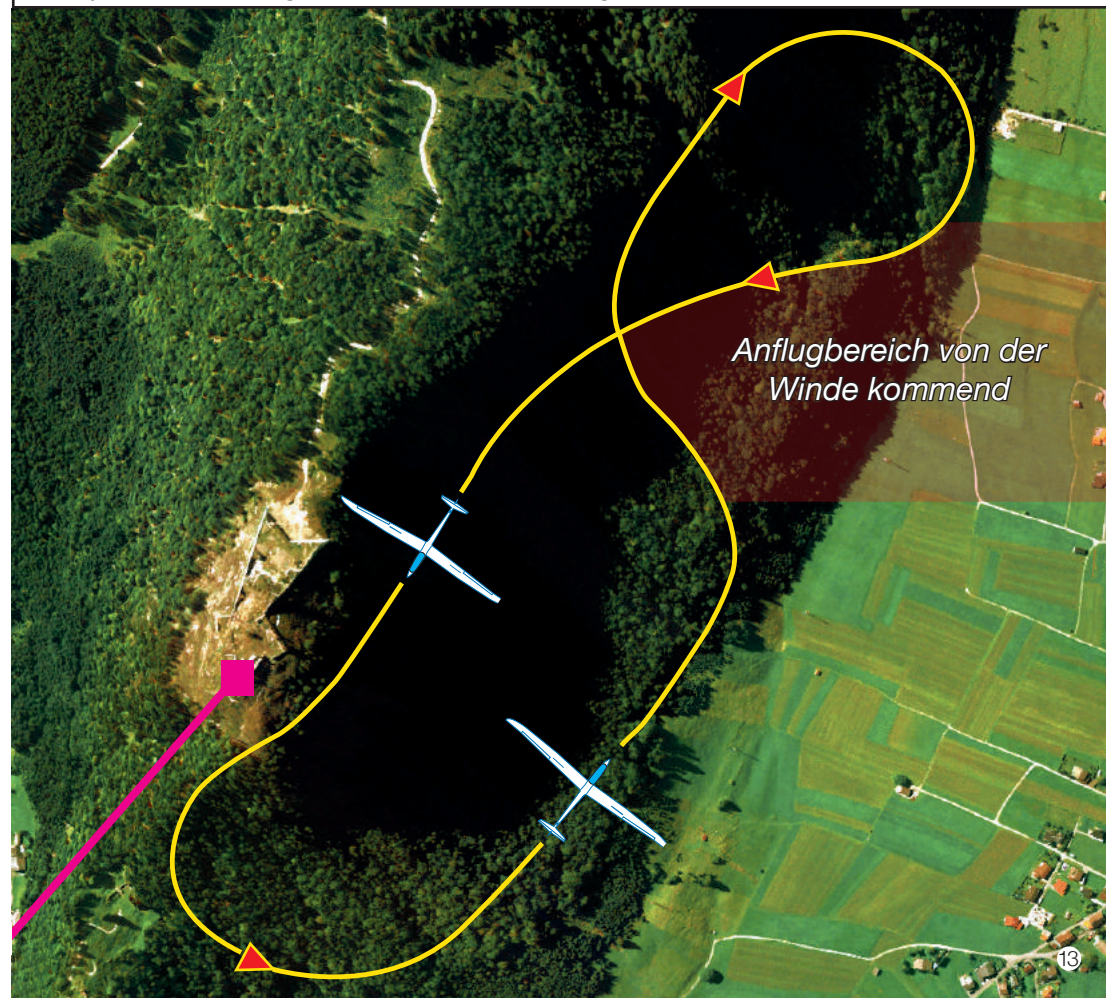
## Perspektivische Ansicht mit Blickrichtung Lechtal (SW)

Beispiel: einzelner Segler an bzw. unter der Hangkante und kreisend über dem Hang



## Direkte Aufsicht

Beispiel: mehrere Segler an bzw. unter der Hangkante





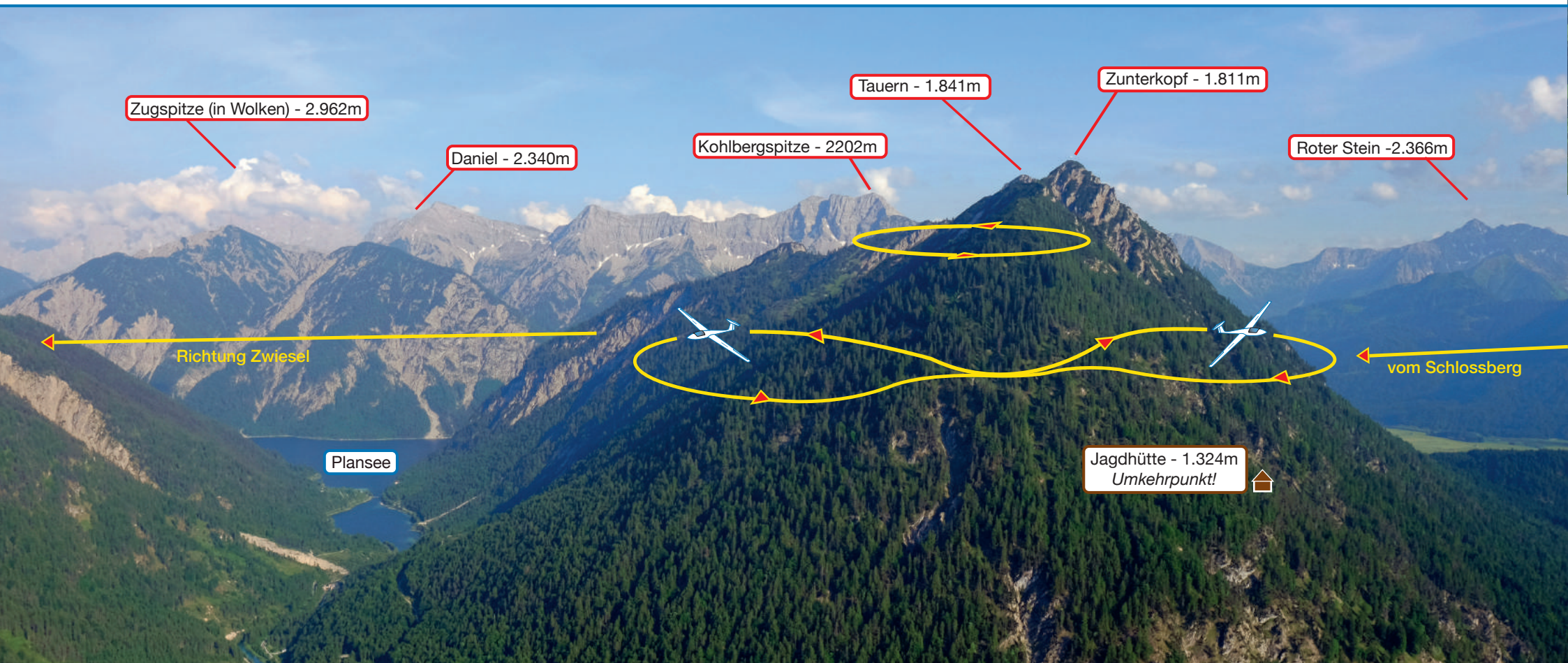
## Hangflug am Tauern

**Der Tauern** ist ein 1.841m hoher, größtenteils bewaldeter Berg und befindet sich zwischen dem Plansee im Osten und Reutte im Nord-Westen.

Ab einer Flughöhe von ca. 550m am Schlossberg kann man problemlos weiter zum Tauern fliegen. Ähnlich wie zuvor werden auch hier 8-er Schleifen geflogen und zwar um den Nord-West Grat „gekrümmt“. Sind mehrere Flieger vor Ort muss man deren Flugweg genau verfolgen, da sie hinter dem Bergrücken aus dem Blickfeld verschwinden - zu Erinnerung: rechter Flügel am Hang hat Vorrang!

Mit zunehmender Höhe, ist ein Übergang zum Kreisen mit sicherem Abstand zum Hang sinnvoll. Fällt man am Tauern unter die kleine Jagdhütte ist es hingegen ratsam sich auf den Rückweg in Richtung Schlossberg bzw. Flugplatz zu machen.

Es empfiehlt sich ab ca. 750m Höhe weiter in Richtung Nord-Ost zum nächsten Bergrücken, dem Zwiesel, zu fliegen. Von dort geht es über dem bewaldeten Grat kreisend an die Basis und dem weiteren Flugverlauf sind kaum noch Grenzen gesetzt.





Unser Arcus wagt sich manchmal sogar ins Flachland :-)



Wir hoffen mit dieser Broschüre die wichtigsten Informationen und Richtlinien bezüglich Flugplatz und Flugbetrieb näher gebracht zu haben und wünschen viel Vergnügen bei uns am Platz und in der Luft!

Natürlich stehen unsere Mitglieder für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung. In diesem Sinne:

*Glück ab, gut Land!*

*... und nach dem Flug geht's ins "Steh":  
das Café, die Bar in Reutte - seit über 30 Jahren!*

**Frühstück**  
täglich ab 7.15 Uhr

Öffnungszeiten:  
Mi & Do 7.15 - 00 Uhr  
Fr & Sa 7.15 - 02.00 Uhr  
So & Feiertag 14.00 - 22.00 Uhr  
Montag & Dienstag Ruhetag!

**Steh**  
CAFÉ  
BAR  
BILLARD

Familie Senn • Tischreservierungen unter Tel. 05672-71133 • Reutte - Untermarkt 33





[www.segelflugvereinausserfern.at](http://www.segelflugvereinausserfern.at)

Segelflugverein Ausserfern  
Lechau 4  
6604 Höfen  
Österreich

